



Bauten vom persischen Golf

NewsFlash

Ausstellung. „Architektur Raumburgenland“ zeigt eine Werkschau iranischer Baukunst



COPYRIGHT RAINER SCHODITSCH

Bis 24. Mai ist in den Räumen des „Architektur Raumburgenland“ in der Pfarrgasse die Schau iranischer Bauten zu sehen

VON THOMAS OROVITS

Der „Architektur Raumburgenland“ bemüht sich seit Jahren darum, zeitgenössisches Bauen aus der Ecke des Elitären in die Mitte der Gesellschaft zu rücken – etwa mit einem Speed-Dating von Häuslbauern und Architekten. Aber der Verein gönnt sich auch einen genauen Blick über den Tellerrand. Mit der am vergangenen Donnerstag eröffneten Ausstellung „Moderne Iranische Architektur“ schweift der Blick in weite Ferne.

Präsentiert wird ein Überblick über die Stationen moderner Architektur in Iran. Die Grundlagen der Schau wurden in einer Lehrveranstaltung an der Technischen Universität Wien unter der Leitung von Negar Hakim und Ulrike Herbig erarbeitet. Klaus-Jürgen Bauer, Kurator des Architektur Raumburgenland und Lehrbeauftragter an der TU Wien, hat die iranische Gastprofessorin Negar Hakim an der Uni kennengelernt und

die Ausstellung in Eisenstadt eingefädelt. Zu sehen sind 20 Projekte aus den Jahren 1850 bis 2016.

Pulsierende Szene

Der 80-Millionen-Einwohner-Staat Iran ist ein Schauplatz „gewaltiger kultureller und politischer Spannungen und Veränderungen“, so der Kurator.

Die aktuelle Architekturszene des Landes habe sich seit der islamischen Revolution im Jahre 1979 in pluralistischer Weise entwickelt und könne „interessante internationale Entwicklungstendenzen vorweisen“. Vor allem im letzten Jahrzehnt sei viel gebaut worden, im Iran gebe es demnach durchaus

eine pulsierende, lebendige Architekturszene.

Auch Österreich hat architektonische Spuren hinterlassen, der vor fünf Jahren verstorbene Hans Hollein (Haas-Haus am Wiener Stephansplatz) hat Ende der 1970-er Jahre in Teheran ein Museum geplant – auch dieses Werk ist in der Schau zu sehen.

Klima und Bauen

Eine Brücke zur Baukunst am Persischen Golf will der Architektur Raumburgenland aber auch über das heurige Jahresmotto schlagen: „Architektur und Klima“ lotet die Möglichkeiten klimaneutralen Bauens aus.

Wie in einem riesigen Land (1,6 Millionen Quadratkilometer) mit extremen klimatischen Gegensätzen und regionalen Temperaturen bis 45 Grad Celsius gebaut wird, soll mit pannonischen Bautraditionen verglichen werden. Zu sehen bis 24. Mai.



Heinz Gerbl (li.) und Klaus-Jürgen Bauer sind die treibenden Kräfte im Architektur Raumburgenland

Informationstag in der FH Eisenstadt

Bildung. Am Samstag, 16. März, findet von 9 bis 14 Uhr an den Fachhochschul-Standorten Eisenstadt und Pinkafeld ein Informationstag der FH Burgenland statt. Interessierte können in Lehrveranstaltungen schnuppern, persönliche Beratung in Anspruch nehmen oder eine Campustour absolvieren, um einen möglichst realitätsnahen Einblick in die mehrjährigen Studien zu bekommen. Das Programm für Eisenstadt im Detail: Infos zum Studium und Tipps zur Bewerbung von Studiengangsleitern und Studenten; Präsentation zum speziellen Studienangebot der FH Burgenland; Workshops zum Mitmachen; Besuch von Lehrveranstaltungen; Informationen zum Auslandssemester und ein Besuch der FH-Bibliothek runden das Angebot ab.

Vortrag über neue Schmerztherapie

Pongratzhaus. Am 21. März stellt Michael Vitek sein neuestes Buch „Waving“ im Pongratzhaus vor. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Waving – so heißt eine Therapie, die gleichzeitig Training ist – verbindet einfache Übungen mit einer besonderen Atemtechnik und Visualisierungen. Es handelt sich dabei um eine Therapieform gegen Schmerzen jeder Art, die völlig ohne Nebenwirkungen ist und ohne Medikamente auskommt. Informationen:

www.waving.click

INTERNET
www.raumburgenland.at